

Umgestaltung ist verschoben

Reinach Zentrum wird erst 2011 saniert

Klar ist nur: Die Umgestaltung der Ortsdurchfahrt verzögert sich. Nun will der Kanton Druck vom Projekt nehmen.

DANIEL BALLMER

«Sicher ist heute nur, dass wir unseren Zeitplan nicht einhalten können», sagt der Reinacher Gemeindepräsident Urs Hintermann. Ursprünglich sollte die Umgestaltung der Ortsdurchfahrt mit umfangreichen Gleis- und Strassensanierungen 2009 über die Bühne gehen. Doch: «Dieser Termin ist definitiv gestorben», sagt Hintermann. «Die Arbeitsausschreibungen müssten schon veröffentlicht sein. Und vielleicht ist auch noch ein Volksentscheid nötig.»

BLT soll sanieren können

Doch gerade die BLT können nicht mehr länger warten: «Der Schienenzustand in Reinach erfordert wirklich Handlungsbedarf», sagt BLT-Direktor Andreas Büttiker. Nach 40 Jahren seien die Gleise total abgefahren und auch der Unterbau stark sanierungsbedürftig. In der Vergangenheit seien immer wieder Massnahmen getroffen worden, um die Sanierung hinauszuzögern. Doch nun müsse das Warten ein Ende haben.

Lange hatte Baudirektor Jörg Krähenbühl versichert, das Gesamtprojekt sei weiterhin 2009 zu starten. Doch nun hat das Tiefbauamt erkannt, dass die Zeit nicht reicht. Grund: Nach fünf Jahren gemeinsamer Planung wollte der Kanton das Projekt plötzlich wieder abändern. Aus Sicherheitsgründen soll die Tramhaltestelle Reinach-Dorf doch nicht in eine Kap-Haltestelle umbaut werden, bei der die Haltestellenkante an die Gleise herangezogen wird (die bz berichtete). Die Änderung könnte Konsequenzen haben, befürchtet der Reinach-

er Gemeinderat. Allenfalls seien grosse Projektteile neu zu planen.

«Die Zeit reicht sicher nicht, bis 2009 ein genehmigtes Projekt auf die Beine zu stellen», sagt auch Urs Roth vom Tiefbauamt. Auch 2010 sei es wohl noch nicht so weit. Lösung: Die BLT sollen 2009 dringende Sofortmassnahmen durchführen können. Ende Jahr werde dann entschieden, wie das Gesamtprojekt aussehen soll. Gebaut werden dürfte 2011. Roth: «Mit der Etappierung versuchen wir, Druck von dem Projekt zu nehmen.»

Bundsgelder bei Baustart im 2011

Die Lösung wird von der BLT unterstützt. «Führen wir 2009 Sofortmassnahmen durch, könnten wir die definitive Sanierung nochmals ein Jahr verschieben», sagt BLT-Direktor Büttiker. Aber: Es entstünden Mehrkosten von 300 000 bis 600 000 Franken, die der Kanton als Verursacher der Verzögerung übernehmen müsste. Auf der anderen Seite sei für das 20-Millionen-Projekt bei einem Baustart 2011 mit Bundesgeldern des Agglomerationsprogramms 2011-2014 zu rechnen, so Roth. «Das käme den Kanton sogar günstiger.»

Bleibt die Frage nach der Gestaltung der Tramhaltestelle. Wichtige Entscheidungsgrundlage dazu bilden soll ein Gutachten der Beratungsstelle für Unfallverhütung, das für den Sommer erwartet wird. «Vorher kann man nirgends einen Pflock einschlagen», klagt Gemeindepräsident Hintermann. Noch immer aber hofft er, dass die definitiven Gleis- und Strassensanierungen als Gesamtprojekt realisiert werden können. Dies hält auch BLT-Direktor Büttiker für sinnvoll: «Die Bevölkerung würde es kaum verstehen, wenn man mitten in Reinach zwei Mal eine Riesenbaustelle aufziehen würde.»